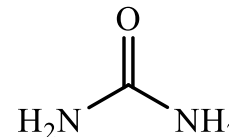




HARNSTOFF



Die Chemiker-Info

Zentrale Studienberatung

Gerade während der Klausurenphase steigt die Belastung für uns Studierende oftmals gewaltig. Der Druck, Klausuren zu bestehen, gut Noten zu bekommen, in Regelstudienzeit zu bleiben, ist für viele nicht nur körperlich anstrengend, sondern auch psychisch sehr belastend. Oft hilft es mit Freunden über die eigene Situation zu sprechen, in einigen Fällen muss aber auch professionelle Hilfe her. Gerade das gesellschaftliche Tabu, über psychische Belastungen zu sprechen, und der Umgang mit hilfesuchenden Personen sind hierbei Aspekte, die Betroffenen oftmals den Umgang mit sich selbst und ihrer Erkrankung erschweren. Daher hat sich die Zentrale Studienberatung (ZSB) zum Ziel gemacht, ihr Angebot für uns auszuweiten. Das psychologische Beratungsteam der ZSB hilft und unterstützt euch gerne dabei, persönliche Belastungen, Krisen, belastende Fragen und Probleme des Alltags und des Studiums zu bewältigen. Die Beratung erfolgt vertraulich und ist für alle eingeschriebene RWTH-Studierende und Promovierende kostenfrei.

Weiterhin werden viele verschiedene Studientrainings angeboten. Weiter Informationen dazu findet ihr unter:

www.rwth-aachen.de/psychologische-beratung

Neues Logo

Eventuell haben schon einige von euch am Tag der Chemie bemerkt, dass wir ein neues Logo besitzen! Natürlich haben wir uns symbolisch nicht ganz von unserem alten „Erli“ entfernt. Sobald wie möglich werden wir es an allen Stellen ersetzen, wobei wir hoffen und wir hoffen, dass es für euch schnell zu unserem neuen Erkennungszeichen wird. Ein besonderer Dank geht an Mao für das Design!

Termine

4.2. 19⁰⁰ Uhr Improtheater (AStA) Hauptgebäude
Fachschaftsdienst: Mo und Mi um 18 Uhr
Fachschaftssitzung: Mo 19 Uhr

28.2. 19⁰⁰ Uhr Filmabend: V for Vendetta
Ihr seid alle herzlich dazu eingeladen ☺

Vorstellung des AK Leitner

Der Forschungsschwerpunkt in der Arbeitsgruppe von Herrn Professor Leitner liegt auf dem Gebiet der metallorganischen Katalyse von ihren molekularen Grundlagen bis zur Entwicklung neuer reaktionstechnischer Konzepte. Die an den Prinzipien der „Green Chemistry“ ausgerichteten grundlegenden Untersuchungen zielen insbesondere auf die Nutzung von CO₂ als C₁-Baustein und die selektive Umwandlung biobasierter Rohstoffe für die chemische Synthese, sowie den Einsatz alternativer Reaktionsmedien wie ionischen Flüssigkeiten und überkritischen Fluiden.

Neben der präparativen Synthesechemie, spielt auch die Charakterisierung und Testung von Katalysatoren eine zentrale Rolle. Die Katalysatorentwicklung basiert auf einem grundlegenden Verständnis der zugrundeliegenden Mechanismen, wobei computer-gestützte Methoden eine wichtige Rolle für das rationale Katalysator-Design spielen.

Mögliche Anwendungen der Forschungsergebnisse reichen von der Produktion neuartiger Kraftstoffe bis zur enantioselektiven Synthese von Feinchemikalien und Pharmazeutika. Die Forschungsarbeiten sind häufig in interdisziplinäre und internationale Kooperationen eingebunden, die von erkenntnisorientierten Forschungsclustern bis zu anwendungsorientierten Industrieprojekten reichen.